

Neues Silber

Schütze Kienker ist König von Windberg

Wegen Übergewichts wurde am Wochenende das Königssilber des Bürgerschützenvereins Windberg-Großheide „aus dem Dienst entlassen“. König Bruno Kienker wollte es ganz genau wissen. Bevor er sich das Königssilber um den Hals legte, kam es erst einmal auf eine Waage: Viereinhalb Kilo wog die silberne Kette. Die Plaketten der Könige, auf denen sie sich mit ihren Rittlern verewigen, sind schuld daran, daß die Kette ihre „schlanke Linie“ nicht halten konnte. Seit 1957 kam jedes Jahr eine Plakette mehr an das Königssilber.

Auf dem Königshall am Samstagabend im „Haus Baucs“ wurde die neue Kette vorgestellt. Ein Kilo und 328 Gramm wiegt die aus Sterling-Silber gefertigte Kette, die am Sonntag morgen in der Annakirche gesegnet wurde. Drei Plaketten hängen schon an dem Schraubstück, an dem ein Goldschmied 95 Stunden arbeitete. Auf den Plaketten ist der Wasserturm an der Viersener Straße, die Annakirche und das Hochhaus an der Kärntner Straße zu sehen. Die drei Gebäude markieren den Anfang, die Mitte und das Ende des „Regierungsbereichs“ des Bürgerschützenvereins.

Der diesjährige König Bruno Kienker bezeichnet sich selbst als „leidenschaftlichen Schützen“. Seit 37 Jahren ist er dabei und jetzt zum vierten Mal König von Windberg. Vor allem die Kameradschaft in seiner Schützenkompanie „Am Steinberg“ begeistert den 64jährigen: „Es gibt nix Besseres als gute Kameradschaft.“ In seiner Kompanie gebe es immer jemanden, mit dem er reden könne. Auch Königin Marianne ist vom Brauchtum begeistert, aber das Königinnen-Dasein werde ihr langsam zu viel.

Am Sonntag morgen hielten die 300 Schützen ihren Umaug. Vorsichtshalber wurde dazu die Vener Brücke abgesperrt. Nicht etwa, damit sich die Schützen nicht durch den Straßenverkehr schlängeln mußten, sondern damit Hauptmann Horst Jordans nicht wieder geradeaus läuft. Im vergangenen Jahr habe er den Zug über die Brücke nach Venn geführt, erzählt Schütze Manfred Dälpers. „Das passiert dieses Jahr nicht, sonst meinen die Vener noch, die Windberger wollten Venn erobern.“

mani